bieten wird. Licht wiederholte im Dienstags- und im Sonnabendberichte nur Beizgles und bezifferte den Minderanbau für Europa unverändert mit ca. 10 Proc. Den Rübenstand bezeichnet er im Durchschnitte als befriedigend und die Witterung der Woche als günstig. Die Umfrage bei den Fabriken Deutschlands, Frankreichs, Rußlands und der übrigen europäischen Länder findet Anfang Juni statt, und wird das Resultat mit allgemeiner Spannung erwartet, da insbesondere die Berichte aus Frankreich in jüngster Zeit sehr auseinander gehen und Schätzungen des Minderanbaus von 5 und auch von 25 Proc. berichtet werden. Nach einer aus von gewöhnlich gut informirter Seite zugegangenen Mittheilung wäre der Minderanbau Deutschlands nach verläßlichen Informationen auf 10—12 Proc. zu schätzen. Aus den Colonien lagen besondere Nachrichten nicht vor. Für Cuba ist nach neueren Berichten doch ein Totalexport von ca. 900 000 t zu erwarten. Das Plus der sichtbaren Vorräthe hat überraschender Weise eine Zunahme von ca. 45 000 t erfahren, da sich dieselben laut Licht auf ca. 2 380 000 t gegen 1 588 000 t 1894 und 1 278 000 t 1893 belaufen. Die Stocks in Cuba, welche in diesen Zahlen inbegriffen sind, stellen sich trotz der ca. 200 000 t niedrigeren Ernte ca. 20 000 t höher als im Vorjahre, was darauf zurückzuführen sein soll, daß der größte Theil dieser Vorräthe den amerikanischen Raffinerien gehört, welche damit einen Druck auf den Cuba-Markt ausüben. An unserem Markte war die Stimmung zu Beginn der Woche recht fest und wurde in der Erwartung einer stimulirenden Wirkung der österreichischen Umfragezinsen bis 13,80 fl. Aussig für promptes Erstproduct bezahlt. Später trat in Sympathie mit dem Auslande eine Abschwächung ein, welche sich bei der bestehenden starken Disparität gegenüber dem Exportwerthe noch dadurch empfindlicher gestaltete, daß sich die Raffinerien in Folge des ungenügenden Raffinadeabsatzes vom Markte zurückzogen. Es genügte das sehr bescheidene Fabrikausgebot, sowie einige Realisationen der Speculation, um den Werth für prompte Erstproducte am Wochenschlusse auf 13,50 fl. Aussig herabzudrücken. Auch für Nachproducte hat die Frage nachgelassen und hat sich die Spannung gegenüber den Erstproductpreisen bis auf 1 fl. erweitert. Bemerkenswerth ist jedoch, daß sich zu den gedrückten Preisen auch der Export am Kaufe betheiligte und denselben verschiedene Partien auch besserer Qualität zufielen. Für Erstproducte neuer Ernte zeigte sich während der ganzen Woche gute Frage und wurde noch am Sonnabend früh für October-December 14,05 fl. Aussig geboten. Schließlich kamen aber auch dafür die Preise ins Wanken und blieben bei 13,85 Käufer bei 13,90 Verkäufer im Markte. — Seitens der mährischen Fabriken zeigte sich etwas mehr Verkaufsgeneigtheit für alte Waare, und es kam zu größeren Umsätzen. Für neue Ernte waren die Raffinerien — angesichts des sich laut der Umfrage für Mähren auf 35,3 Proc. belaufenden Minderanbaues — kauflustiger, doch mangelte es an Angebot. Melasse und Osmosewasser hatten ruhigen Markt bei unveränderten Preisen. Das Geschäft in raffinirtem Zucker nach England gestaltete sich sehr schwierig, da der Trade in der Aufwärtsbewegung ausgiebige Anschaffungen vorgenommen hat und jetzt nur bestrebt ist, die gekauften Zucker abzustoßen. Es war daher während der ganzen Woche, ganz besonders aber in den letzten Tagen fast unmöglich, größere Posten Raffinade nach England zu verkaufen und zeigen die Preise unter diesen Umständen empfindliche Einbußen. Nicht speculative Sorten, wie Cubes und superior Crushed, waren am Wochenschlusse beinahe unverkäuflich. In Triest war der Markt stetig, da von den Raffinerien weitere Rückkäufe vorgenommen wurden. Die Commissionen vom Süden blieben schwach. In Inlandsraffinaden konnte sich das Geschäft auch in dieser Woche nicht entwickeln, da die Zwischenhand, von den Raffinerien zur Uebernahme aufgefordert, Verkäufe für Maßlieferung vornehmen mußte. Die hierfür erzielten Preise schwankten zwischen 28³/₄ fl. und 29 fl. Prag für Raffinade und konnten daher die Raffinerien, welche unverändert auf 29 fl. ab Fabrik hielten, nur Weniges für spätere Monate verkaufen.

*— Oesterreichischer Lloyd. Auf Grund des Beschlusses der letzten General-Versammlung hat der Verwaltungsrath bei der Regierung um die Bewilligung zur Aufnahme eines 3proc. Goldanlehens im Nominalbetrage von 5 Millionen Gulden nachgesucht. Die Anleihe soll auf Gulden in Gold, Mark und Francs lauten. Bezüglich der Begebung werden Verhandlungen mit der Wiener Unionbank gepflogen, die auch zu einer principiellen Vereinbarung geführt haben.

*— Aus der Versicherungsbranche. Auf dem Versicherungsgebiete steht gegenwärtig eine interessante Transaction bevor. Die Rückversicherungsgesellschaft „Securitas" steht im Begriffe, mit der „Münchener Rückversicherungsgesellschaft" einen Rückversicherungsvertrag abzuschließen, nach welchem ihr gesammtes Portefeuille an die letztere Anstalt übertragen wird, so daß die „Securitas" selbst in Liquidation treten soll. Ihr Director soll eine leitende Stellung bei der Münchener Gesellschaft übernehmen. Die „Securitas" gehörte seiner Zeit zu den angesehensten österreichischen Rückversicherungsgesellschaften (sie betreibt die Feuer- und Transportversicherung) und hat manche wechselnde Schicksale durchgemacht. Vor einigen Jahren trat sie mit der „Ersten Ungarischen" in innige Fühlung. Damals erreichten die Actien einen hohen Cours, weil man sich von diesem Patronate viel versprach. In der That kam auch eine Zeit der Dividenden, indem für 1889 6 Proc., für 1890 6½ Proc. und für 1891 4 Proc. gezahlt wurden. In den Jahren 1892 und 1893 sind keine Dividenden vertheilt worden, und auch das Jahr 1894 schloß mit einem Verluste. Man scheint nun die letzten Consequenzen des eingetretenen Thatbestandes zu ziehen.

*— Canariensaat-Syndicat. Unter diesem Namen hat sich in London 6, Market Buildings, Mark Lane, E. C. ein Syndicat gebildet, das vorläufig den Handel mit Canariensaat reguliren will, dem es aber nicht fern liegt, den ganzen Saatenmarkt in seine Hände zu bekommen. In einem etwas unklaren Rundschreiben mit noch unklareren Statuten sucht es auch in Deutschland Mitglieder zu gewinnen.

§ Währungsfragen in den Vereinigten Staaten. Die Währungsfrage bleibt in den Vereinigten Staaten der Gegenstand lebhaftester Erörterung. Am 25. Mai ist in Memphis eine Conferenz der sogenannten „Convention für gesundes Geld" abgehalten worden, auf welcher die hervorragendsten Währungspolitiker der Union ihre Ansichten verkündigt haben. Unter den Rednern, welche am kräftigsten gegen jegliche unbegrenzte Ausprägung des Silbers und für die seitens des Bundespräsidenten seither in der Währungsfrage beobachtete Politik sich ausgesprochen haben, nimmt der Finanzminister Mr. Carlisle naturgemäß die erste Stelle ein. In New-York hat bei Gelegenheit des Jahresbankets der demokratischen Presse Senator Hill, auf den die Silberleute große Hoffnungen gesetzt hatten, sich gegen das weiße Metall ausgesprochen, so daß die demokratische Presse, soweit sie nicht schon vorher dazu entschlossen war, nichts Anderes zu thun vermochte, als sich nunmehr gegen jede unbeschränkte Silberprägung auszusprechen. In Illinois nahmen die Dinge dagegen den entgegengesetzten Verlauf. Die demokratischen Parteiführer sind fast sämmtlich zu Gunsten des Silbers eingenommen, und man erwartet, daß auf dem am 23. Juni abzuhaltenden Parteitage die Silberleute in der Mehrzahl sein werden. Auf dem in Ohio abzuhaltenden Parteitage der Republikaner, dem Senator Sherman präsidiren wird, wird Letzterer im eigenen Namen wie im Namen der Partei sich für „ehrliches Geld" aussprechen. Trotzdem ist bekannt, daß in den beiden politischen Hauptparteien des Landes die Ansichten betreffs der Währungsfrage getheilt und daß Silberleute in beiden Lägern zu finden sind, obwohl sie in keiner Partei eine Majorität zusammenzubringen vermögen. Unter diesen Umständen wird es immer weniger wahrscheinlich, daß die kommende Präsidentenwahl unter dem Zeichen der Silberfrage wird ausgefochten werden, die Parteiführer dürften vielmehr auf beiden Seiten die Währungsfrage gänzlich ad acta legen und statt dessen ein anderes Problem zum Wahrzeichen im Kampfe erwählen, und nur wenn mit Sicherheit in Aussicht stände, daß bei den Demokraten auf eine Unterstützung, bei den Republikanern auf eine Bekämpfung der unbeschränkten Silberausprägung gerechnet werden könne, würde die Währungsfrage zum Kampfeszeichen gewählt werden. Angesichts der gegenwärtig in der Union betreffs der Währungsangelegenheit bestehenden Verwirrung wird man sich aber wohl hüten, die diesjährige Präsidentenwahl von der Parteinahme der Wähler in der Währungsfrage abhängig zu machen, und die naturgemäße Folge davon wird sein, daß die Vereinigten Staaten dieses Mal noch von der Herrschaft der Silberleute und von den aus solcher Herrschaft für die Geldverhältnisse des Landes sich ergebenden Unzuträglichkeiten verschont bleiben werden. Trotzdem darf man nicht annehmen, daß die zu Gunsten des „ehrlichen Geldes" abgegebenen Resolutionen als Beweis dafür gelten können, daß man von einem Eingriff in die Währungsangelegenheit zur Zeit absehen will. In Memphis sowohl als in New-York ist vielmehr das gerade Gegentheil der Fall, denn die Frage in der Union geht nicht dahin, ob die gegenwärtige Goldwährung für alle Zukunft aufrechterhalten werden solle, sondern ob sie auch ohne Mitwirkung der übrigen Nationen zu ändern wäre. Die Goldwährung dürfte danach in den Vereinigten Staaten ihre Aufrechterhaltung allein der fehlenden Mitwirkung der übrigen Nationen beim Uebergange zum Bimetallismus zu danken haben.

Landwirthschaftliches.

W. Kiew, 29. Mai. (Privat-Telegramm.) Aus den südlichen Gouvernements wird gemeldet, daß der lange ersehnte Regen jetzt reichlich eingetreten ist. Der Regen ist für die Winter- und Sommersaaten sehr wohlthuend und hat sich der Stand derselben etwas gebessert. Im Allgemeinen sind die Ernteaussichten keine günstigen.

Post-, Telegraphen- und Fernsprechwesen.

* Berlin, 29. Mai. Die Post von dem am 25. April aus Shanghai abgegangenen Reichs-Postdampfer „Preußen" ist in Neapel eingetroffen und gelangt für Berlin voraussichtlich am 30. Mai Vormittags zur Ausgabe.

* Hamburg, 28. Mai. Post nach Westafrika. Die Woermann-Linie wird den Dampfer „Siegfried" (Linie IV) am 31. Mai nach der Westküste Afrikas abfertigen. Derselbe soll nach folgenden Plätzen zur Postbeförderung benutzt werden: Teneriffa, Las Palmas, Landana, Cabenda, Boma, Matadi, Makalla, Noqui*, Sao Antonio*, Muculla*, Ambrizette*, Mussera*, Kinsembo*, Ambriz, Loanda, Monrovia, Accra, Addah†, Quittah†, Lome†, Bagida† und Klein-Popo†. (Nach den mit einem Stern (*) bezeichneten Orten sind Einschreibebriefe nicht zulässig. Packete kommen nach den mit einem Kreuz (†) bezeichneten Orten nicht zur Absendung.) — Die Schlußzeit für die mit diesem Dampfer zu befördernden Briefsendungen tritt erst am 1. Juni, 6 Uhr früh, bei dem Postamt 1 (Stephansplatz), diejenige für Packete am Tage vorher 8 Uhr Abends bei dem Postamt 2 hierselbst ein.

Königliches Amtsgericht Leipzig.

† Leipzig, 29. Mai. Ueber das Vermögen des Bäckermeisters Ernst Eduard Patzsch in L.-Kleinzschocher, Plagwitzer Straße 39, ist am 27. Mai 1895 Nachmittags 5½ Uhr das Concursverfahren eröffnet worden. Verwalter: Herr Rechtsanwalt Hillebrand hier. Wahltermin am 15. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr. Anmeldefrist bis zum 29. Juni 1895. Prüfungstermin am 9. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 27. Juni 1895.

Handelsregister.
Am 27. Mai eingetragen:

Die Firma Adolf Levin in Leipzig-Plagwitz (Zschochersche Straße Nr. 65) und als deren Inhaber Herr Adolf Levin daselbst.

Zwangsversteigerungen.

Das im Grundbuche auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Hermann Kolbitz in Leipzig-Lindenau eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Weststraße unter Nr. 19 gelegene Hausgrundstück Nr. 510 des Flurbuchs, Nr. 790 B des Brandkatasters, Abtheilung A, und Folium 557 des Grundbuches für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 44 800 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 25. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 10. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf den Namen des Bauunternehmers Friedrich Hermann Kolbitz in Leipzig-Lindenau eingetragene, in Leipzig-Lindenau an der Weststraße unter Nr. 21 gelegene Hausgrundstück Nr. 511 des Flurbuchs, Nr. 790 des Brandcatasters, Abtheilung A, und Folium 558 des Grundbuchs für Leipzig-Lindenau, geschätzt auf 43 100 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 26. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 11. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin. — Das im Grundbuche auf die Namen des Maurers Karl Gustav Wagner und dessen Ehefrau Auguste Amalie Wagner, geb. Pfeiffer, in Leipzig-Kleinzschocher eingetragene, in Leipzig-Kleinzschocher an der neuen Straße unter Nr. 3 gelegene Hausgrundstück Nr. 109 des Flurbuchs, Nr. 120 des Brandcatasters, Abtheilung A, und Folium 210 des Grundbuchs für Leipzig-Kleinzschocher, geschätzt auf 40 500 ℳ, soll an hiesiger Amtsgerichtsstelle, Zimmer 214, zwangsweise versteigert werden und ist der 27. Juni 1895, Vormittags 11 Uhr, Anmeldetermin, ferner der 13. Juli 1895, Vormittags 11 Uhr, Versteigerungstermin.

Verloosungen.

Leipziger Stadtschuldscheine. Das Nummernverzeichniß der am 28. Mai ausgeloosten Anleihe der Jahre 1865, 1876, 1884 und 1887 Ser. I befindet sich unter den amtlichen Bekanntmachungen der heutigen Nummer.

Lotterieziehungen im Monat Juni. Am 1. Amsterdamer Industrie-Palast 2½ fl.-Loose von 1869. Jedes Loos à 3 fl. Auszahlung am 15. Juni. — Badische 4procentige 100-Thlr.-Loose von 1867. Höchster Preis 100 000 Thlr., niedrigster 100 Thlr. Auszahlung am 1. August. — Bevilacqua la Masa 10-Lire-Loose von 1868. Höchster Preis 50 000 Lire, niedrigster 10 Lire. Auszahlung am 1. Juli. — Gothaer Prämien-Pfandbriefe 1. Abth. von 1869. Prämienziehung am 1. October. — Gothaer Prämien-Pfandbriefe 2. Abth. von 1871. Prämienziehung am 1. October. — Köln-Mindener 3½procentige 100-Thlr.-Loose von 1870. Prämienziehung am 1. August. — Kurhessische 40-Thlr.-Loose von 1845. Prämienziehung am 1. Juli. — Oesterreichische 100-fl.-Loose von 1864. Höchster Preis 150 000 fl., niedrigster 200 fl. Auszahlung am 1. September. — Triester 4½proc. 100-fl.-Loose von 1855. Höchster Preis 20 000 fl., niedrigster 100 fl. Auszahlung am 9. Juni. — Türkische 3proc. 400-Frcs.-Eisenbahn-Loose von 1870. Höchster Preis 300 000 Frcs., niedrigster 400 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Am 5. Crédit foncier de France 3proc. Comm.-Obligationen von 1879. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Crédit foncier de France 3proc. Comm.-Obligat. von 1880. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Crédit foncier de France 3proc. Comm.-Oblig. von 1891. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 1000 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Genfer 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1880. Höchster Preis 10 000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Auszahlung am 15. Juni. — Pariser 3proc. 400-Frcs.-Loose von 1886. Höchster Preis 100 000 Frcs., niedrigster 1000 Francs. Auszahlung am 25. Juni. — Am 15. Ansbach-Gunzenhausener Eisenbahn 7-fl.-Loose von 1856. Höchster Preis 10 000 fl., niedrigster 11 fl. Auszahlung am 15. December. — Lütticher 3proc. 100-Frcs.-Loose von 1879. Höchster Preis 10 000 Frcs., niedrigster 100 Frcs. Auszahlung am 1. October. — Ofener 40-fl.-Loose von 1859. Höchster Preis 20 000 fl., niedrigster 65 fl. Auszahlung am 15. December. — Pariser 4proc. 500-Frcs.-Loose von 1865. Höchster Preis 150 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 1. August. — Suez-Canal 5proc. 500-Frcs.-Loose von 1867. Höchster Preis 150 000 Frcs., niedrigster 500 Frcs. Auszahlung am 1. Juli. — Ungarische Josziv- 2-fl.-Loose von 1888. Höchster Preis 10 000 fl., niedrigster 2 fl. Auszahlung am 30. Juni. — Am 20. Congo 100-Frcs.-Loose von 1888. Höchster Preis 150 000 Frcs., niedrigster 140 Frcs. Auszahlung am 15. April 1896. — Am 22. Crédit foncier de France 3½proc. Communal-Obligationen von 1892. Höchster Preis 100 000 Francs, niedrigster 1000 Frcs. Auszahlung am 15. Juli. — Am 30. Braunschweiger 20-Thlr.-Loose von 1868. Höchster Preis 12 000 Thlr., niedrigster 24 Thlr. Auszahlung am 30. September. — Venediger 30-Lire-Loose von 1869. Höchster Preis 15 000 Lire, niedrigster 30 Lire. Auszahlung am 1. November.

Leipziger Börse am 29. Mai.

Im Anschluß an die günstigen Meldungen, welche auch heute wieder vom Berliner und Wiener Platze hier einliefen, eröffnete die Börse in recht angenehmer Tendenz, die sich, worauf Gewicht zu legen ist, durch eine unternehmungslustigere Stimmung aussprach. Insbesondere bildeten die Industriewerthe den Angelpunct des zum Theil sich ziemlich lebhaft gestaltenden Verkehrs, der mehrfach abermals höhere Preise zu Tage förderte.

Auf dem Gebiete der deutschen Staatsfonds zeichneten sich 4proc. Reichsanleihen zu um 0,10 erhöhter Notiz durch namhafte Umsätze aus; ferner wurden gehandelt: Consols, Sächsische Rente in Stücken à 500 ℳ zu besserem Course, was auch von 4proc. Leipziger Anleihe und 4proc. Sebländern gilt, während dergleichen 3½proc. zu letzter Notiz verlangt blieben; 4proc. Anleihe der Communalbank fanden 0,25 höher leicht Nehmer.

Von den Eisenbahnactien haussirten Lombarden auf die in der gestrigen General-Versammlung seitens der Verwaltung abgegebenen Erklärungen um 2,50 Proc., ferner stiegen Ostpreußische Südbahn um 1,50, Prinz Henri um 1, Marienburger um 1,50, Mittelmeerbahn um 0,25 und Buschtiehrader B um 0,50 Proc. Aussig-Teplitzer haben sich befestigt, während Dortmund-Enschede 1 Proc. billiger angeboten blieben. Frage zeigte sich für Saalbahn Prioritäts-Actien.

Eine feste Tendenz herrschte auf dem Markte für Bankactien, und zwar concentrirte sich die Kauflust auf Leipziger Credit (+ 0,75) und Credit- und Sparbank (+ 0,25), ferner lenkte sich das Interesse auf Leipziger Bank (+ 0,25), Commandit (+ 0,50), Oesterreichische Credit (+ 1) und Zwickauer Bank.

Der Schwerpunct des Verkehrs lag auch heute wieder auf dem Gebiete der Industriewerthe, welche mehrfach die fortschreitende Coursbewegung weiter fortsetzten. Es sind in dieser Beziehung zu erwähnen: Sächsische Wollgarn (+ 4), Falkenstein (+ 3), Kriebsch (+ 2, bezw. + 1,50), Zimmermann (+ 0,40), Harpener (+ 0,35), Eintracht (+ 1,50), letztere in Folge sehr günstiger Mittheilungen über die Verkehrsentwickelung im laufenden Geschäftsjahre, Hibernia (+ 1), Stöhr (+ 1), Limmritz (+ 1), Siemens (+ 2,50), Thüringer Gas Stamm-Actien (+ 0,25), Preßlitzer Stamm-Actien (+ 5 ℳ), Bockwa (+ 10 ℳ), Concordia (+ 7, bezw. + 20 ℳ), Erzgebirgische (+ 20 ℳ), Gersdorf Prioritäts-Actien I und II (+ je 10 ℳ), Kohlengrube Prioritäts-Actien (+ 10 ℳ), Lugauer (+ 15, bezw. + 4 ℳ), Horst (+ 5 ℳ), Schober (+ 2 ℳ), Brückenberg Vorzugs-Actien (+ 5 ℳ), Zehnthöfeine (+ 20 ℳ), Zwickau-Oberhohndorf (+ 30 ℳ), Meuselwitzer Vereinsglück (+ 10 ℳ) und Windischbahn Stamm-Actien (+ 0,50 ℳ). Kette waren um 50 ₰ höher erhältlich, Schönert und Solbrig verkehrten zu letzter Notiz. Riebeck gesucht, Leipziger Kammgarnspinnerei und Baumwollspinnerei, sowie Gummiwaarenfabrik preishaltend; etwas niedriger wurden Bochumer (— 2,50), Dortmunder Union (— 0,75), Hartmann (— 0,50), Glauziger (— 0,50), Körbisdorfer (— 0,50) umgesetzt. Gelschauer lebhaft zu 130 à 129.

In den Prioritätsobligationen entwickelte sich Geschäft in Buschtiehrader Silber, Prag-Dux, Aussig-Teplitzer und Böhmischer Nordbahn.

Fremde Staatswerthe in mäßigem Umsatz, und zwar sind ungarische Goldrente, 4½proc. Ungarn, Rumänier und Serben gehandelt worden.

Wechsel fest. Geschäft hat vorwiegend in London, Belgien, Schweiz und Wien stattgefunden; kurzes Belgien und Paris stellten sich je 5 ₰ niedriger, während Italien und kurzes Wien je 10 und langes Wien 20 ₰ gewonnen haben.

Von den Sorten stellten sich österreichische Noten um 20 ₰ höher, Rubelnoten wie gestern.

Börsen- und Handelsberichte.

New-York, 28. Mai. Die Börse eröffnete mit weichender Tendenz, wurde durchweg schwach und schloss schwach. Der Umsatz der Actien betrug 250 000 Stück.

London, 29. Mai. (2. Telegramm.) Diamant-Actien. (Von Ludwig J. Lippert, Hamburg.) Debeers 29¾ £, Griquas 7,62 £, Consolidated 29 à 6 £, Geldenhuis 0,25 £, Henry Nourse 5,25 £, Langlaagte 5,25 £, Coal Trust 22 à 4 £.

Paris, 29. Mai, 3 Uhr 29 Min. Debeers 626,87½ Frcs., Langlaagte 127,50 Frcs.

Wollberichte.

C.T.I. Tourcoing, 29. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wollauction. Es herrscht gute Kauflust, fast Alles wurde zu höheren Preisen verkauft.

* Antwerpen, 29. Mai. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Wolle. Terminnotirungen. Contract B La-Plata-Kammzug. Juni 5,60 Frcs., Juli 5,60 Frcs., August 5,62½ Frcs., September 5,62½ Frcs., October 5,62½ Frcs., November 5,65 Frcs. Umsatz: 190 000 kg. Tendenz: Ruhig.

Baumwolle.

Bremen, 29. Mai. Baumwolle. Matt. Upland middling loco 30 ₰.

WTB. Liverpool, 29. Mai. Baumwolle. (Zweites Telegramm.) Umsatz 10 000 B., davon für Speculation und Export 500 B. verkauft. Amerikaner fest, Surats träge. Middling amerikanische Lieferungen: Mai-Juni [illegible] Verkäufer, Juli-August [illegible] Werth, September-October [illegible] do., November-December [illegible] do.

New-York, 28. Mai. Baumwolle. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erniedrigung von 3 Points für Mai und nahe Monate und 5 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Amerikanische Baumwolle auf Lieferung stetig zu einer Erhöhung von durchschnittlich 3 Points seit der Eröffnung. — Die heutigen Ankünfte von Baumwolle in allen Häfen werden auf 5000 B. geschätzt.

Flachs. Hanf. Jute.

London, 29. Mai, 4 Uhr 49 Min. Jute ruhig, aber stetig.

Bremen, 29. Mai. Schmalz. Fester. Wilcox 30 ₰, Armour shield 31½ ₰, Cudahy 32½ ₰, Fairbanks 30 ₰. — Speck. Ruhig. Short clear middling loco 31 ₰. — Tabak. Umsatz: 63 Seronen Carmen, 50 Packen Türkei.

Chicago, 28. Mai. Schmalz per Mai 6,60, per Juli 6,72½, per September 6,87½. Schweinerippen per Mai 6,35, per Juli 6,52, per September 6,65. Schweinefleisch per Mai 12,50, per Juli 12,75, per September 13,05. Leichte Schweine 4,45. Schweinezufuhr in Chicago 27 000, do. an den westlichen Märkten 58 000 Stück.

Hamburg, 28. Mai, Abends 6 Uhr. Kaffee-Termin-Notirungen nur für good average Santos. Juni 76½, Juli 76½, August 76¼, September 76¼, October 74½, November 74½, December 74½, Januar 73¾, Februar 73¾, März 73, April 72¾. Umsatz: 5000 Sack. Tendenz: Ruhig.

* Hamburg, 29. Mai, 3 Uhr. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. Mai 77,00, Juni 76,50, Juli 76,50, August 76,25, September 76,25, October 75,00, November 74,00, December 74,25, Januar 73,50, Februar 73,50, März 73,00, April 72,75. Ruhig.

* Havre, 29. Mai. Kaffee. (Privat-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) Mitgetheilt von den Herren Pelmann, Ziegler & Co. in Hamburg. Juni 94,75, September 94,75, December 93,25. Ruhig.

Magdeburg, 29. Mai. Zucker. I. Preise für greifbare Waare. A. Mit Verbrauchssteuer. Brodraffinade I. 25,00 ℳ, Brodraffinade II. 23,75 ℳ, Gem. Raffinade 23,62½—25,25 ℳ, Gem. Melis I. 22,50 ℳ, Krystallzucker I. 23,00 ℳ, Würfelzucker II. 24,50 ℳ. Tendenz: Still, Preise theilweise nominell. — B. Ohne Verbrauchssteuer. Kornzucker, 92er nach neuem Rendement 10,25—10,45 ℳ, Nachproduct Rendement 75proc. 7,40—8,00 ℳ. Tendenz: Ruhig. — II. Terminpreise abzüglich Steuervergütung. Rohzucker I. Product Basis 88 Proc. a. Frei auf Speicher Magdeburg. Notizen. b. Frei an Bord Hamburg. Mai 10,20 ℳ bez., 10,27½ ℳ Br., 10,22½ ℳ G., Juni 10,20 ℳ bez., 10,30 ℳ Br., 10,27½ ℳ G., Juli 10,47½—[illegible] ℳ bez., 10,50 ℳ Br., 10,47½ ℳ G., August 10,60—10,62½—60 ℳ bez., 10,60 ℳ Br., 10,57½ ℳ G., September 10,75 ℳ bez., 10,75 ℳ Br., 10,70 ℳ G., October-December 10,90 ℳ bez., 10,90 ℳ Br., 10,85 ℳ G., Januar-März 11,10 ℳ bez., 11,10 ℳ Br., 11,05 ℳ G. Tendenz: Stetig. — Liquidationspreise am 29. Mai, Mittags 11½ Uhr. Rohzucker. Frei an Bord Hamburg. Mai 10,00 ℳ, Juni 10,27½ ℳ, Juli 10,47½ ℳ, August 10,57½ ℳ, September 10,70 ℳ, October-December 10,90 ℳ, Januar-März 11,10.

WTB. Hamburg, 29. Mai, Vorm. 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Product Basis 88proc. Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Mai 10,17½, per Juni 10,32½, per August 10,52½, per October 10,77½. Stetig.

WTB. Paris, 29. Mai. (Anfang.) Rohzucker behauptet, 88proc. loco 29,00—29,25. — Weisser Zucker steigend, Nr. 3 per 100 kg. per Mai 30,12½, per Juni 30,37½, per Juli-August 30,62½, per October-Januar 30,25.

London, 29. Mai, 4 Uhr 49 Min. Deutscher Rübenzucker 88proc. 10⅜ s. Kaffee fest, fair Channel Rio per Juli 66 s, per September 66 s, per December 65 s 6 d. — Thee, Ceylon fest. — Reis fest.

London, 29. Mai. Zucker. (Original-Telegramm des „Leipziger Tageblattes".) 96proc. Javazucker loco 12⅛ ruhig. Rüben-Rohzucker loco 10⅜ ruhig.

WTB. Amsterdam, 29. Mai. Bancazinn 39½.

London, 29. Mai. Metallmarkt. Erste Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 42⁵/₁₆, auf drei Monate 44. Zinn, Straits greifbar 64⅜, auf drei Monate 64¼. Zink, gewöhnliche Marken 15¹/₁₆, besondere Marken 15⅛. Blei, spanisch 10⅞, englisch 10⅞.

London, 29. Mai. Metallmarkt. Zweite Börse. Kupfer g. m. b. greifbar 43, auf drei Monate 43⅝. Zinn, Straits greifbar 64⅜, auf drei Monate 65⅛. Zink 15.

WTB. Glasgow, 29. Mai. Roheisen. Mixed numbers warrants 43 s 4½ d. Ruhig.

Viehmärkte.

* Berlin, 29. Mai. Städtischer Schlachtviehmarkt. (Amtlicher Bericht der Direction.) Es standen zum Verkauf: 288 Rinder, 10 946 Schweine (211 Bakonier), 4510 Kälber, 1402 Hammel. Der Rinderauftrieb wurde bis auf ca. 45 Stück zu unveränderten Preisen geräumt. Der Schweinemarkt verlief bei dem selbst für die Woche vor dem Feste reichlich starken Auftrieb langsam und wird nicht ganz geräumt. Die Preise weichen erheblich. I. 38—40 ℳ, II. 37—38 ℳ, III. 34—36 ℳ für 100 Pfd. mit 20 Proc. Tara. Bakonier ohne Umsatz. Der Kälberhandel gestaltete sich ruhig. I. 56—60 ℳ, ausgesuchte Waare darüber, II. 50—55 ℳ, III. 45—49 ℳ für 1 Pfund Fleischgewicht. Am Hammelmarkt blieb circa ⅓ des Auftriebes unverkauft. Man erzielte Preise des letzten Sonnabends.

Officielle Notirungen der Börse zu Chemnitz, 29. Mai.
(Nachdruck verboten.)

Mittags ¾1 Uhr. — Witterung: Schön. — Tendenz: Höher. Getreide. Weizen, fremder 166—169 ℳ, do. sächs. gelb 155—162 ℳ. Roggen hiesiger 140—145 ℳ, do. sächs. u. preuss. 145—150 ℳ, do. russischer 147—150 ℳ. Gerste, Mahl- und Futterwaare 105—120 ℳ. Hafer, preussischer 146—150 ℳ, do. sächsischer und bayerischer 148—155 ℳ, do. durch Regen beschädigter 115—125 ℳ. Mais, großkörnig 120—125 ℳ, do. Cinquantin 146—147 ℳ. Erbsen, Kochwaare 160—175 ℳ, do. Mahl- und Futterwaare 130—135 ℳ. Alles pro 1000 kg Netto. — Mehl. Kaiser-Auszug 29,00 ℳ, Weizenmehl Nr. 00 26,00—26,50 ℳ, do. Nr. 0 24,00—25,00 ℳ. Roggenmehl Nr. 0 23,00 ℳ, do. Nr. 1 22,00 ℳ pro 100 kg Netto. — Spiritus. Loco pro 10 000 Literprocent mit 70 ℳ Consumsteuer 40,00 ℳ, mit 50 ℳ Consumsteuer 59,50.

Die Notirungscommission.

Telegraphische Spiritus-, Petroleum- und Getreide-Berichte.

Breslau, 29. Mai. Spiritus per 100 l 100 Proc. excl. 50 ℳ Verbrauchsabgabe per Mai 57,90, do. do. 70 ℳ Verbrauchsabgabe per Mai 38,00.

Stettin, 29. Mai. Spiritus fester, loco (70er) 38,60.

Posen, 29. Mai. Spiritus loco ohne Fass (50er) 56,90, do. loco ohne Fass (70er) 37,10. Tendenz: Fester. — Wetter: Schön.

Paris, 29. Mai. (Anfang.) Spiritus behauptet, per Mai 32,75, per Juni 32,50, per Juli-August 33,25, per September-December 33,50.

Stettin, 29. Mai. Petroleum loco 11,20.

Bremen, 29. Mai. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleum-Börse.) Fassollfrei. Loco 7,00 Br. Matt.

Breslau, 29. Mai. Rüböl per Mai 46,50, per October 47,00. — Wetter: Schön.

Köln, 29. Mai. Weizen neuer hiesiger 15,75, do. fremder loco 16,75. — Roggen hiesiger loco 14,75, do. fremder loco 16,00. — Hafer neuer hiesiger 15,25, do. fremder 15,50. — Rüböl loco 50,00, per Mai 48,00, per October 48,70. — Wetter: Schön.

Stettin, 29. Mai. Weizen loco ruhig, 150—161, per Mai-Juni 161,00, per September-October 162,00. — Roggen loco ruhig, 138,00 bis 139,00, per Mai-Juni 137,00, per September-October 142,00. — Pommerscher Hafer loco 134—137. — Rüböl loco unverändert, per Mai 45,50, per September-October 46,20.

Mannheim, 29. Mai. Weizen per Mai 18,80, per Juli 18,45, per November 18,60. — Roggen per Mai 14,60, per Juli 14,80, per November 14,85. — Hafer per Mai 15,00, per Juli 15,30, per November 13,90. — Mais per Mai 12,50, per Juli 12,60, per November 12,15.

Wien, 29. Mai. Weizen per Mai-Juni 7,58 G., 7,59 B., per Herbst 7,81 G., 7,82 B. — Roggen per Mai-Juni 6,60 G., 6,65 B., per Herbst 7,01 G., 7,08 B. — Mais per Mai-Juni 6,70 G., 6,72 B. — Hafer per Mai-Juni 6,72 G., 6,75 B., per Herbst 6,60 G., 6,65 B.

Pest, 29. Mai. Weizen loco fester, per Mai-Juni 7,47 G., 7,49 B., per Herbst 7,83 G., 7,84 B. — Roggen per Herbst 6,56 G., 6,57 B. — Hafer per Herbst 5,97 G., 5,99 B. — Mais per Mai-Juni 6,40 G., 6,44 B., per Juli-August 6,50 G., 6,52 B. — Kohlraps per August-September 11,90 G., 11,10 B. — Wetter: Schön.

Paris, 29. Mai. (Anfang.) Weizen behauptet, per Mai 20,80, per Juni 20,50, per Juli-August 20,60, per September-December 21,10. — Roggen matt, per Juni 11,40, per September-December 12,75. — Mehl behauptet, per Mai 46,05, per Juni 45,35, per Juli-August 45,50, per September-December 45,60. — Rüböl ruhig, per Mai 49,00, per Juni 49,50, per Juli-August 49,25, per September-December 49,75. — Wetter: Schön.

Amsterdam, 29. Mai. Weizen auf Termine fest, per November 174. — Roggen loco unverändert, do. auf Termine unverändert, per October 126. — Rüböl loco 29¾, per Herbst 29½.

London, 29. Mai. (Anfang.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 17 640, Hafer 54 100. Markt ruhig. Weizen, Gerste, Hafer und Mais stetig, Mehl fest. Angekommene Weizenladung fester, Californier 20 verkauft. Schwimmendes Getreide ruhig, aber stetig. An der Küste 12 Weizenladungen angeboten. — Wetter: Frostheil.

New-York, 28. Mai. Weizen anfangs sehr fest, stieg im weiteren Verlaufe in Folge von Käufen für Rechnung des Inlandes, sowie in Folge von Berichten über Schädigungen des Saatenstandes durch heisses Wetter. Nachdem die Baissiers den Markt beherrscht hatten, trat Abschwächung ein, der aber bald wieder eine Steigerung folgte, die durch die Deckungen der Baissiers und durch Ernteberichte aus Argentinien hervorgerufen wurde. Schluss fest. — Mais zog nach Eröffnung in Folge schlechter Ernteberichte und Abnahme der Eingänge im Preise an. Auf dringendes Angebot für New-York und auf Verkäufe trat Reaction ein, die aber bald wieder schwand, als die Baissiers reichliche Deckungen vornahmen. Schluss fest. — Nachbörse: Weizen ⅛ c höher.

New-York, 29. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 80. — Mais per Juli 56⅞.

Chicago, 28. Mai. Weizen eröffnete sehr fest und gewann im weiteren Verlaufe in Folge heissen und trockenen Wetters noch mehr im Werthe. Anlässlich vorgenommener Realisirungen und Zunahme der Eingänge gaben die Preise wieder nach. Der Markt war schwankend während des ganzen Börsenverlaufes, je nachdem die Hausse- oder Baissepartei die Führung übernahm. Schluss träge. — Mais allgemein fest während des ganzen Börsenverlaufes, entsprechend der Festigkeit des Weizens und in Folge von Ernteschäden.

Chicago, 29. Mai. (Anfang.) Weizen per Juli 82⅝. — Mais per Juli 54⅝. — Schmalz per Juli 6,80.

Telegraphische Coursberichte.

Berlin, 29. Mai. Wechselnotirungen.

Amsterdam kurz	168,80	Paris kurz	81,10
do. lang	168,40	do. lang	80,90
Brüssel kurz	80,90	Wien kurz	167,90
do. lang	80,75	do. lang	166,90
Italien kurz	77,40	Petersburg kurz	219,80
London kurz	20,45½	do. lang	—
do. lang	20,40½	Warschau kurz	219,70

Breslau, 29. Mai. (Schluss-Course.)

Neue 3proc. Reichsanleihe	98,45	Oberschlesische Eisen	86,50
3½proc. Landw. Pfandbriefe	101,25	Oberschl. Portland-Cement	108,25
Consolidirte Türken	26,—	Oppelner Cement	118,—
Türken-Loose	151,75	Kramsta	138,—
4proc. ungar. Goldrente	103,45	Schles. Cement	165,—
4proc. ungar. Kronenanl.	98,40	Schles. Zink	205,50
Breslauer Discontobank	116,80	Laurahütte	138,00
Breslauer Wechslerbank	106,50	Vereinigte Oelfabriken	98,95
Creditactien	246,50	Oesterr. Banknoten	167,75
Schles. Bankverein	129,25	Russ. Banknoten	220,00
Giesel-Cement	100,—	Italiener	89,15
Donnersmark	134,—	Bresl. elektr. Strassenbahn	197,—
Kattowitzer	149,75	Hegenscheidt-Actien	89,75
Deutsche Kleinbahnen	—	Spritfabrik	134,—

Tendenz: Fest.

Frankfurt a. M., 29. Mai, Nachmittags 2 Uhr 30 Min.

Londoner Wechsel	20,46	Gotthardbahn	180,30
Pariser Wechsel	81,10	Lübeck-Büchener Eisenb.	153,10
Wiener Wechsel	167,70	Mainzer	120,80
3proc. Reichs-Anleihe	98,70	Mittelmeerbahn	98,10
Unif. Egypter	105,40	Lombarden	89¼
Italiener	89,50	Franzosen	365,25
3proc. consol. Mexikaner	87,10	Raab-Oedenburg	34½
Oesterr. Silberrente	85,20	Berliner Handelsgesellsch.	160,40
do. 4⅕proc. Papierrente	85,20	Darmstädter	158,30
do. 4proc. Goldrente	103,40	Disconto-Commandit	221,70
do. 1860er Loose	135,—	Dresdner Bank	164,50
3proc. portug. Anleihe	26,40	Mitteldeutsche Credit	109,50
5proc. amort. Rumänier	100,—	Oesterreich. Creditactien	337⅛
4proc. rumänische Consols	104,10	Oesterr.-Ungar. Bank	902,—
do. Russen von 1894	68,50	Reichsbank	161,20
4proc. Spanier	78,—	Bochumer Gussstahl	160,50
5proc. serb. Rente	70,50	Dortmunder Union	72,50
Serbische Tabakrente	70,50	Harpener Bergwerk	148,60
conv. Türken	26,50	Hibernia	154,—
4proc. ungar. Goldrente	103,10	Laurahütte	138,60
4proc. ungar. Kronenrente	98,40	Westeregeln	167,70
Böhmische Westbahn	—		

Tendenz: Fest. Privatdiscont 2. Nach Schluss der Börse: Creditactien 337⅛, Disconto-Commandit 221,70, Harpener —,—.

Frankfurt a. M., 29. Mai. (Abendbörse.)

Credit	338⅝	Berliner Handelsges.	160,60
Franzosen	365⅝	Dresdner Bank	165,20
Lombarden	89⅜	Darmstädter Bank	—
Gotthardbahn	187,60	Laurahütte	139,10
Schweizer Centralbahn	141,—	Gelsenkirchen	—
Schweizer Nordostbahn	142,20	Harpener	151,70
Berliner Disconto	221,90	Bochumer Gussstahl	161,10

Still. Deutsche Vereinsbank 120,20, Louisville u. Nashville 121,80.

Wien, 29. Mai, 12 Uhr 35 Min.

Ungar. Creditactien	470,50	Oesterr. Kronen-Anleihe	—
Oesterr. Creditactien	402,65	Ungar. Kronen-Anleihe	99,15
Franzosen	435,—	Markznoten	59,58
Lombarden	106,40	Napoleons	9,67
Elbethalbahn	269,50	Bankverein	164,25
Oesterr. Papierrente	101,40	Tabakactien	238,50
Ungar. 4proc. Goldrente	122,35	Länderbank	292,25

Sehr fest. Türk. Loose 65,60, Buschtiehrader B 577,—

Wien, 29. Mai. (Schluss.)

Oesterr. 4⅕proc. Papierrente	101,40	Ferdinand-Nordbahn	3350
do. Silberrente	101,40	Franzosen	434,—
do. Goldrente	122,40	Lemberg-Czernowitz	327,—
do. Kronenrente	101,55	Lombarden	106,—
4proc. ung. Goldrente	122,35	Nordwestbahn	259,25
Ungar. Kronenrente	99,15	Pardubitzer	255,—
Oesterr. 1860er Loose	157,60	Alpine Montan	95,—
Türkische Loose	65,70	Tabak-Actien	239,—
Anglo-Austr.	175,—	Amsterdam	100,60
Länderbank	292,—	Deutsche Plätze	59,52½
Creditactien	402,65	Londoner Wechsel	121,60
Unionbank	332,25	Pariser Wechsel	48,32½
Ungarische Credit	470,—	Napoleons	9,66½
Wiener Bankverein	164,50	Markznoten	59,52½
Böhmische Westbahn	421,—	Russ. Banknoten	1,31½
do. Nordbahn	300,50	1860er Bulgaren	120,25
Buschtiehrader Eisenb. B	570,—	Silbercoupons	—
Elbethalbahn	269,50		

Auf Platzkäufe und höheres Ausland fest. Creditactien und Transportwerthe lebhafter. Staatsbahnactien schliesslich schwächer.

Paris, 29. Mai, Nachm. 12 Uhr 25 Min.

3proc. Rente	102,97½	4proc. Russen v. 1894	68,30
5proc. Anleihe	107,60	Suezcanal-Actien	3240,—
Italiener	89,90	Ottomanbank	724,00
Franzosen	910,—	Spanier äussere Anleihe	72,48
Lombarden	247,50	Rio Tinto	400,—
Türken	26,77½	3proc. Portugiesen	26,45

Tendenz: Matt. 3proc. Russen 93,30

Paris, 29. Mai. (Schluss-Course.)

3proc. Rente	102,42	Rio Tinto	403,10
Italiener	89,85	Wechsel auf London	25,12½
4proc. ungar. Goldrente	103,65	Wechsel auf Italien	[illegible]
Franzosen	912,75	Portugiesen	25,37
Lombarden	247,50	Privatdiscont	1⅝

Tendenz: Besser.

Paris, 29. Mai. Die Gesammttendenz der heutigen Fondsbörse war fest. Nur der Minenmarkt wurde flau auf Londoner Verkäufe und hiesige Ultimorealisirungen. Der Schluss war dafür wieder befestigt.

London, 29. Mai, Vorm. 11 Uhr 45 Min.

2¾proc. Consols	106⅝	Spanier	72⅝
1889er Russen, II. Emission	102⅝	3proc. cons. Mexikaner	86
Italiener	88⅞	Rio Tinto-Actien	15¹¹/₁₆
Lombarden	9⅛	Arg. 5proc. Goldanl. v. 1886	67½
Convertirte Türken	25⅞	Arg. 4½proc. äuss. Anleihe	48½
4proc. ungar. Goldrente	102⅝	5proc. fund. Argentiner	72½
4proc. unific. Egypter	103⅝	Rupees	56⅝
3½proc. Egypter	101⅞	3proc. Portugiesen	25⅝
Ottomanbank	18¹³/₁₆	Deutsche Reichsanleihe	97

Tendenz: Träge. Wetter: Warm. Brasilianer —,—

London, 29. Mai. (Schluss-Course.)

Preussische 4proc. Consols	106	4proc. unificirte Egypter	103⅝
Italienische 5proc. Rente	88⅞	Rio Tinto	16
Lombarden	9⅛	Platzdiscont	[illegible]
4proc. ungarische Goldrente	102⅝	Silber	30⅜

Tendenz: Sich bessernd.

London, 29. Mai, 11 Uhr 40 Min. Vorm. Südafrikanische Minencourse. Chartered 5,62, City & Suburban —,—, Crown Reef —,—, Durban Roodepoort —,—, Ferreira —,—, Geldenhuis Estates 6,50, Goldfields —,—, Henri Nourse —,—, Heriot —,—, Jumpers —,—, Langlaagte Estates 5,50, Langlaagte Royal —,—, Mayer & Charlton 6,50, Nigel —,—, Primrose 5,87, Princess Estates 2,75, Rietfontein —,—, Robinson —,—, Roodepoort United —,—, Simba —,—, Goch —,—, Metropolitan 2,62, Van Ryn 7,75, Randmines 27,75, Geldenhuis Deep —,—, East Rand 8,62, Bandfontein 25 s, United Langlaagte —,—, Transvaal consolidated —,—, Johannesb. Estates —,—, Chimes 2,25, Modderfontein 18,75, Coal Trust 5,00, May consolidated —,—, Simmer & Jack —,—, Langlaagte Block B. —,—. Tendenz: Matt, fortgesetzte Realisationen.

London, 29. Mai. Die Fondsbörse bleibt am Sonnabend, den 1. Juni cr. geschlossen.

Petersburg, 29. Mai.

Wechsel auf London	93,85	Russ. 4½% Bodencreditpfdbr.	150½
Wechsel auf Berlin	45,92½	Petersburger Discontobank	800
Wechsel auf Amsterdam	—	Petersburger intern. Bank	661½
Wechsel auf Paris	36,77½	Warschauer Discontobank	—
Russ. 4proc. Staatsr. v. 1894	99⅝	Russ. Bank f. ausw. Handel	443½
Russ. 5proc. Goldanl. v. 84	144	Warschauer Commerzbank	504

New-York, 28. Mai. (Anfangs-Course.)

Chicago, Milw. & St. Paul-A.	68⅝	Louisville & Nashville-Act.	58
Illinois Centralbahn-Actien	95⅞	New-York Lake Erie-Shares	12
Lake Shore-Shares	148½	New-York Centralbahn-Act.	101⅞

Tendenz: Stetig.

Buenos-Ayres, 28. Mai. Gold 251½.

Rio de Janeiro, 28. Mai. Wechsel auf London 9⅝.

Schifffahrt.

Wasserstände am 29. Mai.

Dresden + 0,80 (Fall 0,10).	Mannheim + 3,80 (Fall 0,18).
Magdeburg + 3,10 (Fall 0,12).	Caub + 1,90 (Fall 0,14).
Teplitz + 2,74 (Fall 0,18).	

Eingetroffen: in San Francisco (28.5) der Dampfer „China".

Deutscher Schnelldampfer-Dienst ab Bremen.

Telegramm.

Dampfer „Lahn", am 21. Mai von New-York abgegangen, hat am 29. Mai, früh 9 Uhr, Hurst Castle passirt, und ist am 30. Mai, Mittags, in Bremerhaven zu erwarten.

* Klein-Wittenberg, 29. Mai. (Telegramm der Firma Ziegler & Richter.) Elbkahn No. 16 ist von Hamburg hier eingetroffen.